

Chronik der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Wo französisch lernen?

NEUEVILLE

Ecole supérieure de commerce Telephone 7 91 77

Bewährte Handels- und Sprachschule für Jünglinge und Töchter. **Eidg. Diplom.** Ferienkurse. Haushaltsabteilung für Töchter. Schulbeginn: 22. April, Programm, Auskunft, Familienpensionen durch die Direktion

Freies Gymnasium in Bern

1. Die **Elementarschule** umfasst die 4 untersten Schuljahre und bietet eine gründliche Vorbereitung auf das Progymnasium. Die drei ersten Schuljahre werden gemeinsam mit der Neuen Mädchenschule geführt
2. Das **Progymnasium** (5. bis 8. Schuljahr) enthält eine Literarabteilung mit Betonung der alten Sprachen und eine Realabteilung mit Betonung der Mathematik und der lebenden Sprachen
3. Das **Gymnasium** (9. bis 13. Schuljahr) führt diese Abteilungen bis zur Maturität

Anmeldungen

sind bis **Mittwoch, den 25. Februar** an den Unterzeichneten zu richten

Aufnahmeprüfungen

für alle Klassen: **Montag, den 3. März.** Schulhaus Nägeligasse 2

Sprechstunden täglich 11 bis 12 Uhr, ausgenommen Freitags. Tel. 2 40 24

Der Rektor: Dr. F. SCHWEINGRUBER



Fühlst Du deine Kräfte sinken
Nimm was Stärkendes zum Trinken:
OVOMALTINE



J. Girter & Co.

Kohlen

Koks

Holz

Torf

flüssige Brennstoffe

Heizöl

Schauplatzgasse 35

Telefon 2 01 23

Chronik der Berner Woche

Bernerland

1. Febr. Die Erben des verstorbenen a. Nationalrat Bühler-Hunziker übermachen dem Bezirksspital Frutigen Fr. 10 000 zur Gründung eines Altersheimes.
— In Schliern findet die Gründungsversammlung eines Ortsvereines statt.
2. Febr. Die Bächimatt und die Seematt in Hünibach werden in den nächsten Jahren gänzlich verbaut sein.
— Die Gemeindebehörden Rüti bei Riggisberg werden durch Rudolf Pulver über den Bau eines grossen Berghauses Gurnigel, dessen Bau im Laufe des Sommers vollendet sein wird, orientiert.
2. Febr. In Wabern wird der Grundstein zu einer evangelisch-reformierten Kirche gelegt.
— Die in Gunten weilende Fürstin von Lichtenstein ladet alle ausländische Kinder, die sich derzeit zur Erholung am rechten Thunerseeufer befinden, zu einem z'Vieri mit nachfolgender Bescherung ein.
3. Febr. Für die Stelle eines Hirten auf die der Burgergemeinde Attiswil gehörende Truffelenweid melden sich 57 Bewerber.
— Die Kirchgemeinde Belp veranstaltet unter fünf Architekten einen Ideenwettbewerb für die Erstellung eines Kirchgemeindehauses.
— In Trubschachen wird zur Behebung der katastrophalen Wohnungsnot eine Wohnbaugenossenschaft ins Leben gerufen.
— Beim Eishockeyspiel beim Lindenhof in Kappelen bricht ein dreizehnjähriger Knabe im Eis ein. Der gleichaltrige Walter Häberli kann den Hockeystock dem sichern Tod entreissen.
4. Febr. Unter Beisein der ganzen Bevölkerung und den Klängen der «Harmonie» wird in Saanen das Jugendrennen abgehalten.
5. Febr. Die Burgerschaft von Interlaken versammelt sich zur Entgegennahme der Losholz-Zuteilung, wobei den verheirateten Burgern ein Ster und den ledigen ein halber Ster Brennholz zugeteilt wird.
— Auf dem Hasliberg ist die altbekannte Schöchlilinde bei Reuti gefällt worden. An Nutzholz zählt sie 16 Kubikmeter, wozu noch eine ziemliche Anzahl Ster Brennholz kommen.
6. Febr. Die Strassenverkehrsliga protestiert in einer Resolution gegen die Tendenz, den Motorfahrzeugverkehr noch mehr als bisher durch Steuern zu belasten.
— Der an der Strasse von der Schwarzenegg nach dem Schallenberg gelegene Landgasthof Bären in der Süderen wird ein Raub der Flammen.
7. Febr. Pestalozzitanen werden gestiftet von Oberburg, Niederönz, Oberönz, Grafenried, Oberbipp, Aarwangen, Büren zum Hof. Ueberall gestaltet sich das Fällen der von den Burgerge-

meinden geschenkten Tannen zu einem Fest für Kinder und Erwachsene.

Stadt Bern

1. Febr. Die Evangelisch-reformierte Gesamtkirchengemeinde d. Stadt Bern scheidet Fr. 25 000 von der Kirchengutsrechnung aus zur Anschaffung einer Kirchenbaracke zugunsten des Hilfswerkes für notleidende Kirchen im Ausland.
— † Fritz Peter, Reitpädagoge und Leiter der Städtischen Reitschule, im Alter von 73 Jahren.
3. Febr. Der verstorbene Dr. med. Richard La Nicca vermachte der Gemeinde Bern seine Liegenschaft an der Bernastrasse; auch für gewisse Vermögensteile ist Bern Nacherbin. Dem Kanton Graubünden hinterlässt der Verstorbene Fr. 57 000 zu gemeinnützigen Zwecken.
— Der Stadtrat bewilligt einen Nachkredit von Fr. 42 300 für den Neubau der Kinderkrippe Matte, ferner einen solchen von Fr. 330 000 für die Erstellung der Professor - Max - Huber-Strasse im Schlossgut. Einstimmig wird einem Kredit von Fr. 370 000 für die Erstellung eines Lehrlingsheimes zugestimmt.
4. Febr. Mit der jüngst verstorbenen Frau Anna Henne-Bitzius ist eine Enkelin von Jeremias Gotthelf verschieden. Heute leben in Bern noch vier direkte Nachkommen Gotthelfs.
— Der Bundesrat genehmigt ein neues Statut für die vier in Bern niedergelassenen internationalen Büros: Weltnachrichtenverein, Weltpostvereinsamt, Vereinigte internat. Büros zum Schutz des gewerblichen, literarischen und künstlerischen Eigentums, Zentralamt für den internationalen Eisenbahnverkehr.
5. Febr. Die schätzungsweise 380 Jahre alte mächtige Ulme auf dem Känzeli oberhalb dem Bärengraben muss wegen Ulmenkrankheit gefällt werden.
6. Febr. Die letzte Bauetappe der grössten schweizerischen Wohnsiedlung, des Wylergutes, wird in Angriff genommen. Sie besteht aus 27 Einfamilienhäuschen. Im Entstehen begriffen ist ein Dorfplatz.
7. Febr. Auf Anordnung des Schularztes werden im Stadtgebiet 15 Schulklassen infolge von Grippe für einige Tage geschlossen.

